

So, nu seid ihr auf dor letztn Seit aangelangt un mor sei gespannt, was ihr zu den Blatt`l sogn tut. Hots eich eweng gefalln, solln mor nächstn Monat wieder ans machn?

Es is fei gar net su afach, ewos ze schreibn. Vos su lus is, dos wissen mor ja su uhgefahr, aber doderfu wird dos Blatt`l net voll. Es selln ja a net blus drei - vier Wort sei. Dieserwang müssn mor ah in alten Büchern nochblättern. Do is viel ze findn.

E wahre Fundgrub sei unter andern de Heftle vom damaligen Kulturbund. Die gabs von 1952 bis 1954, eingtlich net lang, aber wie gesaht, do stieht unheimlich viel drinne. Dr Gündel Walter, dar ja a Mitglied in unnern Verein is, war an den Heftle maßgeblich beteiligt un hot viel, viel Artikel drinnne geschriebn. Damols wars aber in gewisser Weise a net su leicht, wos ze schreiben, es is ja alles zensiert wurn. Su wars holt in dr DDR. In dar Beziehung hamersch itze leichter.

Nu jednfalls ham mor uns mitn Walter dodrüber unterhalten, wies damals su gewasn is. Er hot uns viel drzöhl't und uns dodorbei erlaubt, seine Artikel a in unnern Blatt`l zu verwendn. Do hamm mor uns sehr drübr gefreit und mor möchtn uns dodorfür ben Walter racht herzlich bedanken.

Vielleicht komme durch den Blatt`l a neie Mitglieder in unnern Verein. Steckt des Blatt`l deshalb net afach nei ne Tischkastn oder sinstwuhe. Gabts eiern Verwandten, Bekanntn und die ihr sonst noch e su kennt, in Briefträcher, in Klemptner oder in Elektriker, wenn die bei eich wos aarichtn.

Wenn dar aane oder annere vun eich noch welche hobn will, afach aarufn !

Un mor songs nochemol, wenn mor wos annersch machn selln, sochts uns fei. Und gabt uns a Beiträg, mir schreim se dann nei.

Vilel Freid ben lasn. Bis zum nächstn Blatt`l - wenn ihrs wollt?!



Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

unner Blatt`l

Nummer 1

März 2005

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock
e.V.



Liebe Heimatfreunde !

Seit dem 1. Januar 2005 ist der ehemalige „Erzgebirgszweigverein Eibenstock e.V.“ ein eigenständiger Verein und nennt sich „Erzgebirgischer Heimatverein Eibenstock e.V.“ (EHV e.V.). Zu diesem Schritt hat sich die überwiegende Mehrheit (86%) unserer Mitglieder in der Jahreshauptversammlung am 29.09.2004 bekannt. Durch diesen Beschluss wird sich unser Vereinsleben in keiner Weise ändern. Wir werden auch weiterhin jeden 1. Donnerstag im Monat unsere Vereinsabende haben. Ausfahrten, Grillabende, Kremserfahrten usw. wird es auch in Zukunft geben. Unser Ziel soll es sein, dass sich alle Heimatfreunde wohl fühlen und sagen können: „Heit war`s aber wieder schie !“

Nun haben wir uns gedacht, dass es schön wäre, wenn es eine Art Mitteilungsblatt für unsere Mitglieder geben würde und so entstand dieser erste Entwurf - der „Prototyp“ sozusagen - den ihr hiermit in Händen haltet. Dieses Blatt soll jedoch auf keinen Fall in Konkurrenz mit unserem „Eibenstocker Tageblatt“ stehen. Das ist nicht die Absicht, dazu fehlt uns die notwendige Kraft und auch die Zeit. Es soll einfach nur zur Mitteilung und Unterhaltung unserer Mitglieder dienen und wenn möglich, monatlich erscheinen.

Und was soll drin stehen ?

Aktuelles aus dem Vereinsleben, geplante und vergangene Veranstaltungen, die monatlichen Geburtstage unserer Mitglieder, Schnorken und Geschichten unseres Saafinlobes und anderer Heimatdichter, Geschichtliches aus der Region usw. Dabei sind wir für zahlreiche Anregungen und Hinweise dankbar, sagt uns was wir schreiben sollen - oder noch besser - bringt selbst Beiträge ins Blatt !

Und wie soll es verteilt werden ?

Keinesfalls mit der Post (außer die 3-4 nicht in Eibenstock wohnenden Heimatfreunde). Wir haben uns gedacht, dass wir einen „Verteilerdienst“ aufbauen. Dazu benötigen wir aber eure Hilfe. Wer würde sich bereit erklären, das Amt als „vereinsinterner Blatt`le - Verteiler“ zu übernehmen ? Wenn sich einige Heimatfreunde finden würden, wäre die Verteilung auf breitere Schultern verteilt und würde sicher schnell erledigt sein. Wir würden uns freuen !

Nun wünschen wir euch recht viel Vergnügen beim Blättern.

Ach ja, noch was zum Schluß. Das Blatt ist natürlich für unsere Mitglieder kostenlos !

Der Vorstand

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Gertraude Dietrich	am 02.03.	zum 77. Geburtstag
Kurt-Dieter Bonstein	am 07.03.	zum 60. Geburtstag
Rosemarie Georgie	am 20.03.	zum 70. Geburtstag
Gisela Schwing	am 29.03.	zum 75. Geburtstag



Als neues Vereinsmitglied begrüßen wir:

Dora Krüger ab 01.03.2005

Ausblick für unsere Zusammenkunft im April

Laut unseren Jahresplanes steht für den Monat April ein zünftiger Kegelabend auf dem Programm, der in Johannegeorgenstadt stattfinden sollte. Geplant war außerdem, dass wir uns gemeinsam mit dem Heimatverein Wildenthal zur „Sternwanderung zum Auersberg“ treffen wollte. Da aber sicherlich erfahrungsgemäß wenige Heimatfreunde zum Auersberg wandern werden, zumal die Sternwanderung dieses Jahr auch nicht von unserem Verein organisiert wird, haben wir uns entschlossen, die Wildenthaler Heimatfreunde lieber zum Kegelabend einzuladen.

Die Resonanz war erfreulicherweise sehr groß, sehr gerne nahm man unsere Einladung an. Nun ergab sich aber das Problem, alle Heimatfreunde in der Kegelbahn unterzubringen. In Johann`stadt is nur für 30 Personen Platz, in der Bahn als auch in der Gaststätte. Wir sind ungefähr 30, die Wildenthaler sind ca. 20 Personen. Also ist es dort leider nicht möglich.

Demzufolge werden wir uns nun in Eibenstock zu Kegeln treffen, und zwar in der Kegelbahn des „Ferienhotel am Bühl“. Es wird sicher ein recht geselliger und lustiger Abend werden. Bleibt nur noch die Frage offen: Wer wird der Kegel - Sieger werden, Wildenthal oder Eibenstock ?

Also, nicht vergessen -

am 07. April - 18:00 Uhr

die



einpacken und auf zum Kegeln !

Der Vorstand

Wos de Leit Lustiges drzöhl'n

von Stephan Dietrich (Saafnlob)

Dr Ullmann Paul, wos e großer Schnitzer im Gebirg war, hot emol e lustige Sach derzöhl't.

Do war vur viel'n Gahrn emol e Börgermaaster in Staabach, dar e Ruh hat in all'n Sachen wie salt'n aaner. Um su aufgeregter ober war sei Dorfschutzmann, dr alte Hetteretett. Dar is in ganz'n Tog in Dorf rimgefatzt, als öb ar selber dr Börgermaaster wär. Ober er hot allis exakt dorchgeführt, mannichsmol zu exakt. Emol hat ar doch en Handwarksborsch, dar wagn Mauserei eigesteckt war, aus Versaah ausreisen lossen. Ar dacht nu, dofür krieget ar a racht schwarze Strof un hot sich in senn Diensteifer vür Kummer dorschossn – ja, wirklich labändig dorschossn. Wie dos dr Börgermaaster häret, schüttelt dar nár immer mit'n Kopp un saat: „Gottes geses, Gottes geses, Warum hot nár dos dr Hetteretett gemacht. Wenn iech mich in menn schwarn Amt als Börgermaaster immer gleich be geden Drack dorschieß'n wöllt, do käm iech dr ganzen Woch nett aus'n Pulverdampf raus.

Is hot Aans geschlog'n

von Stephan Dietrich (Saafnlob)

Ne Wolf'n Schorsch sei Vater, dr alte Herrmann, dos war e su e echter Originaler, wie mr su sogt. Dar is emol vun Gagerhaus of Eimstock geloff'n. Mitten in Wald kam of amol e Handwarksborsch of'n zu. Dar hatt ober gewiß nischt Guts in Sinn, dos merket dr Wolf'nmann gleich. Mr sogs aah dan Spitzbubngesicht a. Emende brauchet dar Pfeng. Dar Dingerich kam nu of'n Mann zu un saat: „Welche Zeit hamm mirsch denn?“ Un do derbei schielet ar su frech nooch'n Mann seiner goldene Uhrkett. Ober dr Mann hatt gleich Lunte gerochen. Dar nohm senn Spazierstack'n, puchet dan Lumperich aans dermit über dr Platt un saat: „Itze hots gerod Aans geschlog'n!“ Mei Lieber, do is dar Spitzbub ober ausgeriss'n wie Schoflaader. Ganz unten an dr Waldeck isr erscht steih gebliebn, hot sich vür Schmarz ne Kopp geriebn un saat: „Itze bie iech fruh, doß nett üm Zwölfe war.“

Heimat

Heimat, Wort voll süßer Kinderträume.
Heimat schönste der Erinnerung.
Heimat, Vaterhaus und Mutterliebe.
Heimat, ewig alt und ewig jung.

Heimat, Kraft und Quell für unser Leben.
Wer dich liebt, liebt Volk und Vaterland.
Und daß wir im Frieden mögen leben,
Reichen wir einander treu die Hand.

Ost und West ein einig Vaterland!
Das sei unser Wort und unsere Tat.
Nur in Frieden und in Einigkeit,
Wachst auf unseren Fluren neue Saat.

Stephan Dietrich
(Saafnlob)



Schnappschüsse von unserem Lichtlobnd am 9. Dezember 2004 und ...

... von unsere Kappnfosnd am 3. Februar 2005 (Ähnlichkeit mit lebenden Personen sind beabsichtigt)

